Ceriodaphnia laticaudata P. E. Müll. — selten.
- *asperata* Moniez (Fig. 3) — häufig.
Moina paradoxa Weißman — selten.
Harporhynchus falcatus G. O. Sars — do.
Pleuroxus hastatus P. E. Müller — do.
* *Chydorus sphaericus* O. F. Müller — häufig.

Copepoda.

Cyclops sp. (Larven und Jugendform) — zahlreich.
Diaptomus serricornis Lilljb. — sehr zahlreich.

Aus diesem Verzeichnis ist zu ersehen, daß das Plankton qualitativ und quantitativ sehr reich ist. Die dominierenden Formen sind folgende: *Diaptomus serricornis*, *Monostyla bulla*, *Gyrator hermaphroditus*, *Cathypna luna*, *Anuraea valga* und *Cyclops*-Larven. Interessant ist das Vorhandensein einer großen Menge von *Gyrator*.

Der allgemeine Charakter des Planktons hat nur eine geringe Ähnlichkeit mit dem Plankton der europäischen Flüsse (siehe Arbeiten von Zimmer[2], Sernow[3], Zykoff[4] und mir[5]), was sich bezüglich der Crustaceen am auffälligsten erweist. Was die einzelnen Formen anbelangt, so mache ich besonders auf die *Ceriodaphnia asperata* und *Diaptomus serricornis* aufmerksam. Das erstere Tier ist bis jetzt nur in der Normandie und in Patagonien[6] gefunden worden; das zweite, welches man als Synonym des *D. wierzejskii* J. Richard betrachten muß[7], fand ich in großen Mengen im Plankton des Amu-Darja-Flusses, und hier wie im Murgab ist dieser *Diaptomus* höchst charakteristisch.

Kasan, Zoologisches Kabinett, 20. April 1904.

7. Euherdmania vs Herdmania preoccupied.

By Wm. E. Ritter, University of California, Berkeley.

eingeg. 29. April 1904.

When my paper, "The structure and affinities of *Herdmania claviformis*, the type of a new genus and family of Ascidians from the coast of California", just printed in the Mark Anniversary Volume had gone beyond my reach toward publication, I discovered that Hart-

[2] Zimmer, Das thierische Plankton der Oder (Forschgsber. Biol. Station zu Plön, Th. 7, 1899).

[3] Sernow, Bemerkung über d. Zooplankton der Flüsse Schoschma und Wjatka (Moskau, 1901 — russisch).

[4] Zykoff, Bemerkungen über d. Potamoplankton in: Zoolog. Anz. Nr. 631 (Wolga), Nr. 703 (do.), Nr. 7/8, Bd. XXVII (Seim).

[5] Meißner, Das thierische Plankton der Wolga (C.-r. des travaux d. vacances 1901 de la Station Biolog. du Wolga. Saratow, 1902 — russisch). — Notiz über niedere Crustaceen des Wolga-Flusses bei Saratow (Zool. Anz., Nr. 686).

[6] Wierzejski, Skorlupiaki i wrotki słodkovodne zebrane w Argentinie. Krakau, 1892.

[7] Giesbrecht u. Schmeil, Copepoda-Gymnoplea in: Das Tierreich, Lief. 6.

meyer had already applied the generic name *Herdmania* to part of the old genus *Abyssascidia*. I consequently propose *Euherdmania* as a substitute for *Herdmania*.

April 13, 1904.

8. Neue Milben aus der Umgegend von Bremen.

Von Hans Voigts (Göttingen) und Dr. A. C. Oudemans (Arnhem).

eingeg. 3. Mai 1904.

In den Jahren 1901 u. 1902 hat der erstere von uns in der näheren Umgebung von Bremen neben andern Arthropoden besonders auch Milben gesammelt, und zwar erfreulicher Weise mit recht gutem Erfolge; so sei schon hier erwähnt, daß die seit 1804 nicht wiedergefundene *Bryobia lapidum* (Hammer) in einem Exemplare bei Bremen aufgefunden wurde, also nach einem Jahrhundert! Das vollständige Verzeichnis soll im Zusammenhang mit der ausführlichen Beschreibung und Abbildung der neuen Arten in einer andern Zeitschrift veröffentlicht werden. Da sich aber diese Publikation noch einige Zeit hinausschieben wird, so teilen wir im folgenden die vorläufigen Diagnosen der neuen Arten mit. Bei den Arten mit der Angabe »Oslebshausen, unter Steinen« konnte eine genauere Fundorts- und Zeitangabe nicht gemacht werden, da nach der vorläufigen Determination unter beieinander gebrachten Deutonymphen, Protonymphen und Larven, die fast alle als zu bereits bekannten Arten gehörig angesehen waren, diese nachträglich noch als novae species festgestellt wurden.

Gen. *Parasitus* Latr.

1. *P. bremensis* Oudms. et Vgts. n. sp.

♀. Wie *P. coleoptratorum* (L.), aber 1650—1710 μ lang. Rückenschilder 805, resp. 735 μ lang. Die dicken behaarten Haare des Rückens sind weniger kolbig als bei der Vergleichsspecies. Das Epistoma hat viel mehr und spitzere Dörnchen an seinen Seitenrändern. Sternipedalschild nach vorn konvex. Cribrum ganz ventral. Palpen schlanker als bei der Vergleichsspecies.

Oslebshausen, unter Steinen.

2. *P. consanguineus* Oudms. et Vgts. n. sp.

Verwandt mit *P. affinis* Oudms. — ♂. Länge 920, Breite 440 μ. Dorsal: wie bei *P. affinis*, hat jedoch in den Vorderecken des Hinterschildes je ein stabförmiges längeres Haar. Ventral: unterscheidet sie sich von *affinis* vornehmlich durch die einfachen und längeren Hörner, das länglich-viereckige Basalstück der verschmolzenen inneren Malae, sowie dadurch, daß dieses Basalstück auch seitwärts behaart ist. — ♀. Länge 1040—1140, Breite 560—600 μ. Dorsal: zwei